

Happy Birthday , Richard!

Er erblickte das Licht der Welt im Jahre 1813, dem Schicksalsjahr der Deutschen, das mit der Völkerschlacht bei Leipzig seinen Höhepunkt erlebte. Er revolutionierte die Musik, indem er in seinen Werken Oper und Theater zusammenführte. Seine Werke, aus denen "Tannhäuser", "Lohengrin", "Tristan und Isolde", "Der Ring der Nibelungen" und "Parsifal" herausstehen, begeistern gut anderthalb Jahrhunderte später immer noch die Menschen. Die Rede ist natürlich von Richard Wagner, der die Musik des 19. Jahrhunderts prägte wie kein anderer in Deutschland.

Anlässlich seines 200. Geburtstags in diesem Jahr haben der Piper Verlag Martin Gregor-Dellins Wagner-Biographie "Richard Wagner. Sein Leben - sein Werk - sein Jahrhundert" eine Neuausgabe im Taschenbuchformat und Osterwold Audio eine Hörbuchfassung dieses Werks herausgebracht. Gregor-Dellins Buch gilt seit seiner Erstveröffentlichung im Jahre 1980 als Standardwerk zu Richard Wagner. Die Vertonung in Form der vorliegenden, leicht gekürzten Hörbuchfassung erleichtert einem erheblich den Zugang zu diesem Welterbe, der mit seinen rund 900 Seiten doch gewisse Berührungspunkte mit sich bringt. 15 CDs hingegen können insbesondere bei einer Lesung durch Ulrich Noethen wie im Fluge vergehen.

Der Vortrag des renommierten Schauspielers schickt den Zuhörer gleichsam auf eine Zeitreise mitten hinein in Wagners Jahrhundert. Aufgrund der hohen Detailtiefe benötigt man höchste Aufmerksamkeit und einen Moment, um sich allmählich in das Hörbuch reinzuversetzen, bevor man sich auf eine sehr intensive Reise über 70 Jahre hinweg begeben kann. Die Lesung erstreckt sich streng auf Wagners Leben, sie beginnt mit Wagners Geburt vor 200 Jahren in Leipzig und endet mit seinem Tod und seinen letzten Worten in Venedig ziemlich genau sieben Jahrzehnte später.

Gregor-Dellin leistet als Biograph großartige Arbeit, stellt Wagner in all seinen Facetten dar und macht auch nicht Halt vor den Schattenseiten des Genies. Da wäre zum einen der Revoluzzer Wagner, der während der turbulenten Ereignisse im Jahre 1848/49 großes Glück hatte, nicht auf Jahre hinweg im Gefängnis zu versauern. Zum anderen ist da der Lebemann Wagner, der sich finanziell fortwährend im Minus bewegte und den seine Schulden nicht allzu sehr kümmerten, es sei denn, dass er vor seinen Gläubigern die Flucht ergreifen musste. Wagner war von sich überzeugt und besaß ein Ego, das seine 1,66 m Lebensgröße um ein Vielfaches übertraf. Jedoch dürfte ein solcher Charakter einem Genie nicht zum Nachteil gereichen. Auch spart Gregor-Dellin Wagners Fettnäpfchen nicht aus - dann nämlich, wenn er seinen latenten Antisemitismus auslebte und dies auch noch in Schriften festhielt, die den großen Künstler mehr als diskutabel erscheinen lassen.

Demgegenüber steht ein Mann, der die Musikwelt im 19. Jahrhundert revolutionierte, der einen steinigen Weg gehen musste, aber stets davon überzeugt war, ihn exakt so beschreiten zu müssen. Wagner war wahrlich ein Genie, das begriff, dass seine Werke sein Leben überdauern werden. Um zum Ziel zu gelangen, musste er in seinem Leben eine wahre Odyssee erdulden. Seine Anstellungen führten ihn durch halb Europa - von Leipzig über Dresden bis nach Riga, Paris und Zürich -, bis er schlussendlich seinen Platz in Bayreuth fand, das auch heute noch der Stammsitz der Familie Wagner ist.

In Noethens Lesung begegnet man nicht nur Wagner, sondern auch vielen anderen bedeutenden Köpfe seiner Zeit, mit denen sich Wagner umgab: Neben seinem "Edelfan" König Ludwig II. von Bayern verband ihn ein freundschaftliches Verhältnis zu Franz Liszt und anderen Musikern seiner Zeit. Auch die Philosophen Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche widmeten sich den Werken Wagners und standen somit in engem Austausch mit dem Protagonisten des vorliegenden Hörbuchs, durch das sich wie ein roter Faden natürlich auch Wagners Liebschaften und die daraus resultierenden Eheprobleme mit seiner ersten Frau Minna ziehen. Seine zweite Frau Cosima hatte den Künstler vielleicht auch ob des fortgeschrittenen Alters dann schon besser im Griff. Sie schenkte ihm neben zwei Töchtern auch den Stammhalter Siegfried, der mit seiner Frau Winifred über weite Strecken des 20. Jahrhunderts die Geschicke in Bayreuth lenkte.

Das vorliegende Hörbuch ist wahrlich eine zuerst gelungene Hommage an den großen Künstler im gegenwärtigen Wagner-Jahr. Die Lesung von Ulrich Noethen über gut 18,5 Stunden verdient nicht nur aufgrund des hohen Stehvermögens des Sprechers alle Achtung. Das darin herrschende Aufkommen handelnder Personen ist natürlich immens. Es prasseln Unmengen von Namen und Beziehungen auf den Hörer ein, so dass es beinahe unmöglich ist, diese beim Hören gedanklich zu sortieren und auseinander zu halten. Doch filtert das menschliche Hirn glücklicherweise schnell die wichtigen von den unwichtigen Wegstreitern Wagners heraus, was den Hörer genuss uneingeschränkt erlaubt.

Die Hörbuch-Box glänzt durch eine gelungene Aufmachung: Die 15 CDs sind auf drei Klappboxen aus Pappe verteilt und in einem Schubler zusammengefasst. Zusätzlich liefert ein kleines Booklet mit einer Zeittafel und erläuternden Worten vom Produzenten Heinz-Dieter Sommer abrundende Informationen. Auf musikalische Einspielungen hat man bewusst verzichtet, um den Fokus uneingeschränkt auf Wagners Leben zu richten. Appetit auf Wagners Werke hat die Lesung Noethens bei jedem Hörer schon längst geweckt.

Christoph Mahnel 11.03.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info